

BG/BRG/SGR Klagenfurt-Lerchenfeld – ein Erfolgsmodell !



Hat Ihr Kind sportliche Interessen oder will Ihr Kind einfach in der Freizeit und in der Schule Sport betreiben? Dann ist das BRG LERCHENFELD mit sportlichem Schwerpunkt sicher eine Alternative für die weitere schulische Laufbahn Ihres Kindes!

UNSERE SCHULE ist kärntenweit die einzige, die in der Langform – von der ersten bis zur achten Klasse – ihr Kind mit sportlichen Schwerpunkten zur Reifeprüfung führt. Neben den allgemeinen didaktischen Prinzipien fördert das BG/BRG/SGR Lerchenfeld durch eine gleichmäßige, breitgefächerte und gezielte Erziehung der SchülerInnen eine gesunde körperliche Entfaltung – ohne Spezialisierung oder einseitige Überbelastung des jugendlichen Organismus.

Diese fundierte sportliche Ausbildung schlägt sich bei vielen erfolgreichen Teilnahmen bei Schulsportbewerben nieder. So konnte unsere Schule schon viele Landes-, bzw. Bundesmeistertitel in den verschiedensten Disziplinen erringen.



Spitzensportler diskutierten mit Sportklassenschülern!

„Sport ist eine Art Lebensschule“



Unter diesem Titel berichtete die Kleine Zeitung über eine vom Absolventenverein des BG/BRG Lerchenfeld organisierte Podiumsdiskussion wie Spitzensportler das Thema „Leistungssport, Schule, Beruf“ unter einen Hut bekommen und wie erfolgreich sie damit sind.

DER EINLADUNG DER SCHULE folgten Billard-Queen Jasmin Ouschan, Snowboard Weltmeisterin Daniela Ulbing, Eishockey-Crack Martin Schumnig und Speed-Spezialist Christian Walder. „Für mich ist es eine hohe Kunst, beides unter einen Hut zu bekommen. Ich wurde im Billard anfangs oft belächelt, aber das gab mir den Impuls, zu kämpfen“, erzählte die 24-fache Europa-meisterin. Ähnliche, zutiefst persönliche Einblicke gewährten auch Martin Schumnig und Schifahrer Christian Walder. „Von Erfahrenen profitieren, Rückschläge als Motivation, noch härter an sich zu arbeiten sehen – sozusagen zu lernen zu gewinnen nicht lernen zu verlieren – es nach Blamagen besser machen – dies ist die Herausforderung, nicht nur für einen Spitzensportler, die einen stärker macht“. Sportliche Erfolge als Vorbild für das Streben nach schulischen Erfolgen – in kleinen Schritten große



Ziele anstreben – diesen Gedanken verfolgte der Vertreter der Schule, Dir. Rosenkranz.

Dem abschließenden Apell von Jasmin Ouschan an alle Schülerinnen und Schüler, die die Diskussion mit großer Spannung und mit viel Interesse verfolgten, „Schaut auf eure Fähigkeiten, geht euren Weg. Definiert euch nicht nur über Leistung, sondern bleibt Mensch“, ist eigentlich nichts hinzuzufügen.

Großartige Sportler – Vorbilder für schulische und sportliche Ziele – im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des BG/BRG Lerchenfeld – die Schule ein Puzzlestein für die Zukunft.



Dir. K.-H. Rosenkranz, Daniela Ulbing, Jasmin Ouschan, Absolventenombudsobmann „Norli“ Norbert Sternat, Martin Schumnig, Christian Walder und Willi Haslitzer (v.l.n.r.)



Liebe Bewegungs- und SportlehrerInnen!

Das Fortbildungsjahr bzw. Schuljahr 2017 ist zu Ende, alle Weiterbildungen für 2017/18 sind bereits geplant, Anmeldungen für die Veranstaltungen bereits teilweise getätigt.

IM FACH BEWEGUNG UND SPORT

(Sek. 1 und 2) gibt es wieder einen Schwerpunkt zur Kompetenzorientierung in den Fortbildungen. Ich möchte diesen Teilbereich besonders hervorheben, um Diskussionen zu vermeiden, die vielfach zu Missverständnissen führen. Der Lehrplan BSP Sek. 1 wurde jetzt ebenfalls kompetenzorientiert formuliert, sodass nun der gesamte Sekundarstufenbereich mit dem kompetenzorientierten Lehrplan abgedeckt ist. An der PH sind wir bemüht, allen Bewegungs- und Sportlehrer/innen entsprechende Weiterbildungen zu diesem Thema anzubieten. Ich möchte drei klassische Punkte in meinem Bericht aufgreifen und versuchen, diese zu beantworten.



Kritikpunkte ... Fragen	Antwort
Es steht nicht mehr der Erwerb von klassischem Schulstoff im Mittelpunkt, sondern der Erwerb von Kompetenzen.	Wissen und Können sind die Basis für Kompetenz. Man kann nicht kompetent sein, wenn man sich nicht auskennt. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler die Bewegungserfahrung altersgemäß anwenden können.
Was da an Theorie formuliert ist, das haben wir alle eh schon immer gemacht.	Die mit der Kompetenzorientierung verbundenen Veränderungen sind weder bahnbrechend noch einschneidend. Sie schließen an Entwicklungen an, die in den letzten Jahren in den Schulen stattgefunden haben.
Was bedeutet Kompetenzorientierung im Lehrplan?	Der Lehrplan stellt transparent und verständlich dar, was die Schülerinnen und Schüler können und wissen. Er ist erst dann erfüllt, wenn die Schülerinnen und Schüler über das nötige Wissen verfügen und auch anwenden können.

Neben diesem Themenbereich finden sich interessante Vorträge, neue Trends und Bewährtes im Fortbildungsprogramm (siehe: www.bewegung.ksn.at/Fortbildungen).

An dieser Stelle möchte ich mich herzlichst bei all jenen bedanken, die sich mit großem Engage-

ment ins Fach Bewegung und Sport einbringen.

Ich wünsche euch ein interessantes Fortbildungsjahr, euer

HANNES WOLF

(Koordinator Fortbildung Bewegung und Sport Sek. I+II)